



## Liebe Genossinnen, Liebe Genossen,

wir haben bei der Kommunalwahl gemeinsam gewonnen!

Euch allen herzlichen Dank für euren Einsatz bei unseren Aktionen und Ständen aber auch im Bekannten- und Freundeskreis für die SPD in den letzten Wochen - es hat sich gelohnt. Mehr zu Wahlergebnissen und unserem Start in unser berühmtes Sommerprogramm findet ihr auf den folgenden Seiten.

Euer,

Sebastian

## Wir gratulieren

Mai/Juni/Juli

... zum 30. Geburtstag:

Philip Golke

... zum 40. Geburtstag:

Thomas Langrock

... zum 50. Geburtstag:

Angela Fehr

... zum 70. Geburtstag:

Jürgen Rump

... zum 83. Geburtstag:

Erich Ewald

... zum 89. Geburtstag:

Gertrud Wirges

... zu 10 Jahren Mitglied:

Dennis Mendez Inclan

Manuel Preuten

Jesco Hoffmann

Rita Jadischke-Kremer

... zu 30 Jahren Mitglied:

Ziya Simsek

... zu 40 Jahren Mitglied:

Gertrud Wirges

## Sommerprogramm 2014 – nicht nur WM

Anlässlich der Fußball-WM wollen wir dieses Jahr sportlich in unser Sommerprogramm starten. Am **26. Juni spielt die deutsche Nationalmannschaft um 18:00 Uhr gegen die USA**. Bevor wir uns dieses Spiel gemeinsam auf Großbildleinwand anschauen bieten wir unter Federführung von Gitta Axmann ein kleines Programm rund um den Sport im Büze-Park an.

Bei hoffentlich gutem Wetter wollen wir dann am **24. Juli im Blücherpark** wieder grillen. Treffpunkt ist die große Wiese am Kahnweiher; wir sind an einem SPD-Sonnenschirm zu erkennen.

Ein weiterer fester Termin ist das **Venloer Straßenfest am 09. und 10. August**, wo wir als SPD wieder einen Stand auf Höhe der Simrockstraße haben werden.

Erstmals wollen wir als Ortsverein dieses Jahr auch das Dokumentationszentrum und **Museum über die Migration in Deutschland e.V. (DOMiD)** in Ehrenfeld besuchen. Unter fachkundiger Führung wird uns das Zentrum gezeigt; anschließend wird es noch Raum für eine Diskussion geben. Das ganze findet statt am **14. August. Treffpunkt um 19 Uhr am Bezirksrathaus**. (Anmeldungen bei [benedikt.dettling@web.de](mailto:benedikt.dettling@web.de)) Neben dem DOMiD wollen wir auch, aber an einem anderen Termin, die nun fast fertige Moschee an der Inneren Kanalstraße besichtigen. Auch hier wird es eine fachkundige Führung von Seiten der DITIB geben.

Am 21.08. um 18:00 Uhr werden wir im Rahmen unseres Sommerprogramms unseren monatlichen Stammtisch im Odonien abhalten. Wir werden das Gelände besichtigen und kommen anschließend zu einem gemeinsamen Getränk im Biergarten zusammen.

**Genauerer hierzu wie auch zu dem Termin in der Moschee wird rechtzeitig auf unserer Homepage, per E-Mail oder auf unserer Facebook-Seite bekanntgegeben.**

## Alle Jahre wieder: Venloer Straßenfest

Am 9. und 10. August 2014 sind wir wieder mit einem Stand auf dem Straßenfest Venloer Straße vertreten. Mailt mir, bis zum 31. Juli unter [brock-mildenber@t-online.de](mailto:brock-mildenber@t-online.de), wenn Ihr Zeit zum Ballon verteilen habt oder Lust auf heiße (!!!) Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern. Meldet euch bitte auch, wenn Ihr ein Thema habt, das unter den Nägel brennt und über das wir auf dem Venloer Straßenfest informieren sollten.

## Sommer 2014

## Impressum

V.i.S.d.P.:  
Sebastian Bucher  
c/o Maanusstr. 18b



Ehrenfeld  
SPD

# DIE EHRENFELDER

## SPD bleibt stärkste Kraft in Ehrenfeld

von Petra Bossinger

Die SPD hat bei der Kommunalwahl ihre Ergebnisse in Rat und Bezirksvertretung gegenüber 2009 deutlich verbessern können. In allen vier Wahlkreisen gab es einen überdurchschnittlichen Stimmenzuwachs, sodass wir mit Monika Schultes, Peter Kron und Andreas Pöttgen wieder drei direkt gewählte Vertreter für den Stadtrat stellen können. So groß die Freude, dass unser Andy Neuhrenfeld den Grünen wieder abluchsen konnte, so groß auch die Enttäuschung, dass es für Conny Schmerbach in Ehrenfeld trotz Stimmenzuwachs leider nicht für ein Direktmandat gereicht hat.

Aus der Ehrenfelder Bezirksvertretung gibt es nur positive Neuigkeiten nach der Wahl: Wir sind wieder stärkste Fraktion und konnten unsere sechs Sitze behaupten.

Die Grünen haben einen Sitz verloren und müssen sich nun mit fünf Sitzen begnügen. Das trifft die Grünen hart, nachdem sie mit ihrer bisherigen Fraktionsvorsitzenden Christiane Martin vor hatten Ehrenfelds erste Grüne Bezirksbürgermeisterin zu stellen. Außerdem verlieren sie mit Max Baumanns ihren bisherigen ersten stellvertretenden Bezirksbürgermeister, der es auf Listenplatz sechs nicht mehr in die Bezirksvertretung geschafft hat.

Doch auch die CDU verlor zu aller Überraschung einen weiteren Sitz und rutschte von vier auf drei Sitze ab, dafür haben die Linken ein zweites Mandat erringen können und zum ersten Mal in Ehrenfeld Fraktionsstatus erlangt. Die FDP schaffte es mit Marlis Pöttgen gerade so eben noch in die BV, damit bleibt sie Einzelvertreterin. Die Neulinge in der BV mit je einem Mandat stellen Deine Freunde und die Piraten.

Nicht geschafft haben es Pro Köln und AfD und darüber können sich parteiübergreifend alle Demokraten\*innen freuen! Da zwischen der Wahl und der konstituierenden Sitzung der Bezirksvertretung diesmal nur wenige Wochen liegen, hat sich die neue Fraktion auch schon konstituiert.

Petra Bossinger (OV Ehrenfeld) wurde zur Fraktionsvorsitzenden und Walter Leitzen (OV Bocklemünd-Mengenich) zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Neu dabei sind Udo Hanselmann (OV Bickendorf/Ossendorf) Robert Hamacher (OV Vogelsang/Westend), Katrin Bucher (OV-Ehrenfeld).

Josef Wirges ist natürlich als Spitzenkandidat auch dabei und darf sich sicher sein, dass er erneut zum Bezirksbürgermeister gewählt wird.

## Wichtiger Schritt zur Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofs Ehrenfeld

von Petra Bossinger

Am 15. Mai in den Räumen von EVA wurden die Arbeiten der vier von Aurelis beauftragten Planungsbüros der Öffentlichkeit vorgestellt und von einer 13 köpfigen Jury bewertet.

Die Arbeiten der Büros ließen sich in zwei Gruppen aufteilen, die jeweils ähnliche Entwurfsentscheidungen getroffen hatten: Zwei Konzepte mit einer „bewohnten Lärmschutzwand“ unmittelbar entlang der Bahntrasse und mit großmaßstäblichen Blockstrukturen und zwei Konzepte mit einem Freiraumband nördlich der Lärmschutzwand und mit weggerückten und eher kleinteiligen Blockstrukturen. Einerseits überzeugt die städtebauliche Gesamtstruktur des Entwurfes Lorenzen/Becht, dessen östliches „Entrée“ jedoch als zu voluminös und Blick verstellend kritisiert wurde. Andererseits zeigt der Entwurf Trint und Kreuder/Lill Sparla im Osten ein überzeugendes bauliches Entrée in das neue Quartier, zudem bestach der Vorschlag einer „gebauten Lärmschutzwand“, allerdings nur in kleineren Größeneinheiten. Die anschließende Diskussion mit den Bürgern hatte das Meinungsbild der Jury nicht grundsätzlich verändert, sondern im Gegenteil, das zuvor formulierte Stimmungsbild verdichtet.

Die Jury sprach abschließenden folgende wesentlichen Empfehlungen aus: Grundlage für das zu beauftragende städtebauliche Rahmenkonzept ist das Konzept des Teams Lorenzen/Becht und für den östlichen Teilbereich (Bereich um die Güterhalle) der Entwurf des Teams Trint Kreuder/Lill Sparla. Das Konzept für den Ostteil muss auch dann tragfähig sein, wenn sich eine bauliche Qualifizierung der historischen Güterhalle als unwirtschaftlich erweist. Entlang der Bahntrasse soll die wirtschaftliche und technische Tragfähigkeit eines Stücks „gebauter Lärmschutzwand“ geprüft werden. Zu der politischen Grundsatzfrage, ob die Kleingartenfläche als Grünfläche erhalten bleiben soll, oder als Wohnbaufläche überplant werden sollen, hat die Jury keine Empfehlung ausgesprochen. Sie stellte vielmehr lediglich fest, dass alle vier städtebaulichen Entwürfe auch ohne diese Fläche schlüssige Konzepte darstellen, die Kleingartenfläche also als Wohnbaufläche städtebaulich nicht zwingend erforderlich sind, mit Ausnahme eines für die Anbindung der Erschließungsstraße an den Maarweg notwendigen Grundstücksteils.



*Die interessierte Öffentlichkeit lauscht dem Vortrag von Team Lorenzen/Becht*

Die Ergebnisse der Überarbeitung sollen im September erneut der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die aurelis stellt unter dem link: [www.blog.gueterbahnhof-ehrenfeld.de](http://www.blog.gueterbahnhof-ehrenfeld.de) alle Ergebnisse ausführlich dar und wird kontinuierlich über das weitere Vorgehen informieren.

Aus Sicht des Ortsvereins Ehrenfeld hat sich die intensive Auseinandersetzung mit dem Güterbahnhof gelohnt. Zur Erinnerung: Vor über einem Jahr haben wir eine öffentlichen Ideenwerksatt bei Jack in the box durchgeführt und noch vor Beginn des kooperativen Gutachterverfahrens einen öffentlichen Spaziergang über das Gelände unternommen. Wir haben politisch eine Bürgerinformationsveranstaltung im Nonniclub durchgesetzt und uns in vielen Einzelgesprächen mit heutigen Nutzern und Nachbarn ein Bild gemacht. Daher konnten wir unsere Vorstellungen für das Gelände über unsere beiden Vertreter in der Jury, Jürgen Brock-Mildenberger und Petra Bossinger bereits bei der Definition der Aufgabenstellung als auch später bei der Diskussion und Bewertung der Entwürfe immer gut platzieren: Ein lebendiges Quartier, dass ein Teil von Ehrenfeld wird, Platz für Kreative(s) und Wohnungen für unterschiedlich dicke Portemonnaies.



*Entwurf Trint und Kreuder/Lill Sparla: Überzeugendes Entrée*

## Der Ortsverein Ehrenfeld geht auf Reisen!

### Aachen und die Euregio.

Zwei Wochenenden stehen zur Auswahl: **der 18./19. Oktober 2014 oder der 25./26. Oktober 2014**

Wir beginnen mit einem Stadtrundgang zum Thema Karls-Jahr. Kaiser Karl der Große (+ 814) war nicht nur erfolgreicher Feldherr sondern auch Initiator umfangreicher kultureller und sozialer Reformen, die weit über sein Leben hinaus Mitteleuropa geprägt haben.

Anschließend ist ein Gespräch über Gentrifizierung und Quartierswandel mit den Genossinnen und Genossen aus Aachen geplant.

Der (angefragte) Besuch einer Printenbäckerei oder einer Süßwarenfabrik beschließt den offiziellen Teil des ersten Tages.

Am Sonntag geht es dann nach Maastricht. Dort hören wir ein Referat über die aktuellen Entwicklungen in der EU und deren Bedeutung für die Euregio. Nach leckeren belgischen Fritten treten wir die Heimfahrt an.

Es fallen Kosten für eine Übernachtung und für die Fahrt ( Bus , PKW) an. Wir versuchen den Rahmen von 100 Euro pro Person nicht zu überschreiten.

Sollten wir Euer Interesse geweckt haben, mailt bitte bis **zum 2. Juli** an [brock-mildenberger@t-online](mailto:brock-mildenberger@t-online) an welchem Termin Ihr gerne mitfahren möchtet.

Euer Reisebüro: Timo Daube, Fabian Wilden, Katja Mildenberger

### Gedanken zur europäischen Sozialdemokratie

von Sylvia Mayer

Kritik übe ich immer dann, wenn die gesellschaftlichen Schichten zu sehr auseinanderdriften. Wie stelle ich mir eine europäische Sozialdemokratie vor? Die deutsch-deutsche Annäherung nach der Wiedervereinigung war ein schwieriger Prozess, der aus meiner Sicht einen guten Stand erreicht hat. Die gesellschaftlichen Umwandlungen waren schwierig.

Auf politischer Ebene und auch im Innern der Gesellschaft, in den Köpfen der Leute. Die Mentalität der Deutschen ist gewiss nicht einfach. Bestürzend finde ich, wie schnell Ausländerhass geschürt werden kann. Rassistische Ressentiments sind mir im Alltag häufig begegnet. Als konstruktiven Ansatz sollte ich vielleicht fragen, in welcher Gesellschaft wollen wir leben.

Für die Westdeutschen war es, glaube ich, schwer, etwas vom Vermächtnis der BRD nach '45 abzugeben und für die Ostdeutschen ist es vielleicht immer noch schwer, mit den Gegebenheiten unserer Politik zurechtzukommen. Ich wünsche mir weiterhin eine offene Gesellschaft, die immer wieder erstritten werden muss. Ein vernünftiger Kulturbegriff ist notwendig. Die Sozialdemokratie kann sich nicht abgekoppelt sehen von der Mediengesellschaft, auch wenn sie dieser mit Skepsis begegnet. Das Solidaritätsprinzip ist mir heilig, aber die Satttheit einer ganzen Elite ist mir zuwider.

Die Deutschen geben gerne Verantwortung ab, wenn sie an etwas glauben. Bei brummender Wirtschaft, der Kernkompetenz der Deutschen, hat sich vielleicht schon gezeigt, wohin es denn geht mit der Kultur und dem Selbstverständnis einer Nation, die behauptet, den Nationalsozialismus hinter sich gelassen zu haben. Ich plädiere weiter für ein Multikulti, wie die Alice-Schwarzer-Hochburg Köln und sicherlich auch andere Orte dieses Landes vorgeführt haben.